

GRÜNER PFEFFER

Informationsbulletin der Grünen Basel-Stadt

Nr. 1 / Januar 2009

Petition Deckel weg!	1, 2, 5
Historischer Wahlherbst	3
Gerichtswahlen 2009	4
Grüne Riechen	6
Abstimmungen vom 8. Februar	
jgb - Stimmrecht	16
Wegweisungsgesetz	8
Freizügigkeitsabkommen	9
Varia / Infomarkt	10

P.P.

4001 Basel

Mutationen an:
Grüne Partei BS
Postfach 1442
4001 Basel

Deckel weg! - Keine Beschränkung für erneuerbare Energien!



Karikatur von Aernschd Born

Klimaschädigende und lebensbedrohliche Energietechnologien erleben in Medien und in den Köpfen gewisser, unverbesserlicher Kreise gerade wieder so etwas wie eine Renaissance. Schluss damit - wir fordern: Deckel weg!

Der Ölpreis sank im zweiten halbjahr 2008 deutlich gegenüber dem historischen Rekordhoch vom letzten Sommer und ist wieder auf einem sehr tiefen Stand. Hauptgründe dafür dürften die düsteren wirtschaftlichen Aussichten und die damit verbundene

kleinere Nachfrage nach fossilen Energieträgern sowie ein spekulatives Element sein. Die US-amerikanische Autoindustrie ruft nach Staatsgeldern, um weiterhin überproportionierte Dreckschleudern produzieren zu können. Mit riesigen Rabatten auf

weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Neufahrzeuge und dem wieder tiefen Benzinpreis können sogar die veralteten grossmotorigen Benzinschlucker unters Volk gebracht werden. Gerade wurden aus den USA wieder anziehende Verkäufe von SUV's (Sport Utility Vehicles) vermeldet. An manch anderem Ort will man marode Industrien mit Staatsgeldern über die drohende Wirtschaftskrise hinüberretten, damit es bei anziehender Wirtschaft wieder weitergehen kann wie bis anhin.

Auch die Schweiz ist, trotz fehlender Autoindustrie, nicht besser dran. Die Strommultis Atel und BKW/AXPO haben zwei Rahmenbewilligungsgesuche für neue AKW's eingereicht. Diese sollen bis im Jahr 2020 die zu diesem Zeitpunkt abgeschalteten alten AKW's Beznau und Mühleberg ersetzen. Unter dem Vorwand der Stromlücke wollen Sie uns eine veraltete und äusserst gefährliche Technologie aufschwätzen. Laut der am 9. Januar veröffentlichten Atomkraftstatistik der IAEA (International Atomic Energy Agency) wurde im 2008 erstmals seit den 60er Jahren kein einziges neues AKW mit dem Stromnetz verbunden. In der Slowakei wurde gar ein AKW abgeschaltet. Damit sank die Zahl der in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke auf 438. Vor zehn Jahren waren 440 AKW am Netz. Dies belegt die Stagnation der Branche. Von einer zukunftssträchtigen Technologie kann keine Rede sein. Die Produktion erneuerbarer Energietechnologien wie Windenergie und Photovoltaik, legten zum Vergleich im Jahr 2007 weltweit um 30% respektive 60 % zu.

Krisen bieten und boten schon immer die Chance um Veränderungen voranzutreiben und gestärkt daraus hervorzukommen. In der jetzigen Wirtschaftskrise besteht die Möglichkeit um einen Schritt aus der Abhängigkeit von CO2 emittierenden oder radioaktiven Energieträgern wegzukommen. Doch dafür braucht es mehr als das Festhalten an altem Denken und vor allem den Einsatz von uns allen.

Wir wollen in diesem Jahr durch mehrere Schwerpunkttartikel im Grünen Pfeffer Alternativen in der Energiefrage aufzeigen. Einen Anfang macht in dieser Ausgabe kein Artikel, aber eine Petition. Auf Seite 5 ist der Unerschriftsbogen für die Deckel weg! Petition des NWA abgedruckt. Mit dieser Petition wird der National- und Ständerat aufgefordert die mengenmässige Beschränkung für erneuerbare Energien im Energiegesetz zu beseitigen. Bitte beteiligt Euch an der Petition und sendet Eure Bogen rasch ein. Alle Details zur Petition stehen auf dem Bogen selber.

Informationen und weiterführende Links zu Energiefragen findet Ihr auf den Webseiten folgender Organisationen:

Nie wieder Atomkraftwerke (NWA)
www.nwa-schweiz.ch
 Schweizerische Energiestiftung (SES)
www.energiestiftung.ch
 Allianz Stopp Atom
www.stoppatom.ch

Harald Friedl
 Redaktionsteam Grüner Pfeffer

Interna:

Das Redaktionsteam des Grünen Pfeffer besteht aus Eveline Rommerskirchen, Christine Beckert und Harald Friedl. Wir wollen in diesem Jahr den Grünen Pfeffer inhaltlich und gestalterisch weiterbringen. Wenn Ihr Ideen für Artikel oder Schwerpunktt Themen habt, die Euch interessieren oder wenn Ihr Lust habt, am Grünen Pfeffer mitzuwirken, so meldet Euch auf dem Sekretariat oder bei Harald Friedl: fidomania@bluewin.ch

Impressum Nr. 1/Januar 2009

Herausgeberin:

Grüne Partei Basel-Stadt, Greifengasse 7,
 Postfach 1442, 4001 Basel,
 061/383 98 33, bs@gruene.ch,
www.gruene.ch/bs
 PC 40-19338-4

Auflage:

ca. 1000 Stk., erscheint 4 mal jährlich

Abo:

Fr. 25.- (für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen)

Redaktion:

Eveline Rommerskirchen, Christine
 Beckert, Harald Friedl

Druck:

Rumzeis, Basel

Aufruf!

Energiepolitik ist eines der grossen Themen der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Unzählige Gruppen und Lobbies befassen sich damit und versuchen die Öffentlichkeit zu beeinflussen. Auch viele Grüne sind engagiert in diversen Gruppierungen, Komitees und Entscheidungsgremien. Es ist wichtig sich abzusprechen und zu koordinieren, um den grösstmöglichen Nutzen und Erfolg zu garantieren. Die Arbeitsgruppe AKW und Energie will genau dies erreichen. Interessierte melden sich bitte bei Elisabeth Ackermann:
elisabeth_ackermann@hotmail.com